

Pfarrinfo



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim

4. Ausgabe Dezember 2019 bis März 2020



**Sie wird einen Sohn gebären;
ihm sollst du
den Namen Jesus geben;
denn er wird sein Volk
von seinen Sünden erlösen.**

Mt 1,21



Katholische Kirche
in Oberösterreich

„Seid dankbar!“

(Kol 3,15)

Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde
des Klosters!

Liebe Gäste unserer
Wallfahrtsbasilika!



„Seid dankbar!“

Bei diesem Ruf aus dem Kolosserbrief denke ich an das schöne Erntedankfest, weil ich dankbar bin, dass so viele Menschen aus unserer Pfarre sich engagiert haben, ihre Zeit und Kraft zur Verfügung gestellt haben – so konnten wir feiern.

Angefangen haben wir an der Klosterpforte, in feierlicher Prozession sind wir in die Basilika gegangen und dort haben wir einen festlichen Gottesdienst gehalten. Für all das Schöne und Gute sage ich hier Vergelt's Gott.

Soeben haben wir das Fest der Allerheiligen gefeiert. Dabei denke ich an so viele Menschen, die mir schon vorausgegangen sind: meine Eltern, meine Schwester; ja sie sind gestorben, aber sie le-

ben in meinen Gedanken. Viele Namen und Gesichter ziehen an diesen Tagen vor meinen Augen vorbei. Diese Menschen haben in meinem Leben eine wichtige Rolle gespielt. Dafür bin ich ihnen und zugleich Gott dankbar.

Wenn ich hier immer wieder Gott erwähne, hat das seinen Grund: ich bin euch dankbar, liebe Pfarrgemeinde, vielen Menschen schulde ich meinen Dank, aber und vor allem Gott.

Dankbarkeit heißt nicht unbedingt, dass ich nie traurig sein werde, dass ich ständig nur auf „Wolke 7“ schwebe. Dankbar-Sein hat aber einen grundsätzlich positiven Blick auf das Leben und auf die Welt. Ich weiß, an manchen Tagen ist es ganz einfach, dankbar zu sein.

Aber auch an Tagen, an denen die Sonne im Herzen nicht scheint, gibt es viele kleine und vielleicht auch manche große Dinge, für die ich dankbar sein könnte.

Dankbarkeit ist mehr, als ab und zu „Danke“ zu sagen. Sie ist eine Lebenshaltung, eine Grundeinstellung, etwas, was mein ganzes „Sein“ und damit auch meinen Blick und meine Begegnungen prägt.

Dankbarkeit entspringt dem Wissen, dass alles, was ich bin und was ich habe, was ich erlebe, ein Geschenk ist. Mein Leben wurde mir geschenkt und alles, was zu diesem Leben gehört. Es ist nicht

selbstverständlich, dass ich lebe. Es ist nicht selbstverständlich, dass ich in einem Teil der Welt geboren bin, in dem Frieden ist. Es ist nicht selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die mich lieben, dass es euch gibt, die mir helfen. Meinerseits engagiere ich mich gerne, aber auch, wenn ich fleißig bin, wenn ich versuche „mein Leben in die Hand zu nehmen“ und etwas daraus zu machen, weiß ich, dass die Fähigkeiten dazu und die Rahmenbedingungen ich im Letzten nicht verdient habe, sondern sie sind mir geschenkt.



Ich glaube fest, dass alles Gute und Schöne, das es in unserer Welt gibt, seinen Ursprung in Gott hat.

Persönlich mache ich gerne die eine oder andere Bergwanderung. Voll Staunen und Respekt bin ich immer dabei. Gott hat die Welt in ihrer Schönheit und ihrer Ordnung geschaffen und hält sie im Dasein. Und er liebt jeden einzelnen Menschen ganz persönlich und will sein Freund und Begleiter sein. Ich habe also allen Grund, nicht nur den Menschen, die mir

Adventmarkt SCHLOSS PUCHHEIM
SAMSTAG 7.12.19 13:00 – 19:00 Uhr
SONNTAG 8.12.19 10:00 – 18:00 Uhr
 Live-Musik | Märchenerzählerin | Handwerk Live
 Kulinarische Genüsse | Ausstellung Galerie
 Nikolaus
Adventsingens Stadtchor Attnang-Puchheim mit Hubertusmusik
Sonntag, 8.12., 17:30 Uhr, Georgskirche
 Eintritt: Euro 3,-
 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sowie Personen mit Behindertenausweis inkl. Begleitperson frei!
 www.schloss-puchheim.at

ADVENTMARKT SCHLOSS PUCHHEIM

Beim Adventmarkt in Puchheim am 7. und 8. Dezember sind wir wieder voll aktiv.

Der Keksstand der Pfarre, das Pfeifensalettl und auch die Jungschar in ihrer Hütte bieten ein reichhaltiges Angebot. Das Maximilianhaus beteiligt sich auch in bewährter Weise.

Am Samstag wird um 15:30 Uhr die dritte Station der Adventkrippe präsentiert. Wir freuen uns, wenn Sie hier teilhaben und die Chance zu Austausch und Begegnung nutzen.

Gutes tun, Danke zu sagen, sondern immer auch Gott!

Dazu habe ich einen schönen und treffenden Gedanken gefunden. Jemand schreibt: „Ich finde, mit Gott „befreundet“ zu sein ist ein bisschen wie Ballspielen: Gott spielt mir durch das, was er mir schenkt, einen Ball zu. Wenn ich den Ball durch meinen Dank zurück „werfe“, entsteht ein fröhliches Spiel daraus, es entsteht Beziehung, „Communio“: Ich weiß mich beschenkt und sage Gott dafür DANKE. Er freut sich darüber und kann mir noch viel mehr schenken, weil ich bereit bin, das zu „fangen“!

Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott nicht nur das Nötigste

schenkt, sondern noch viel mehr, mehr als ich fassen kann und er wartet auf meine Antwort – eine Antwort, die ich in Dankbarkeit gebe. Natürlich braucht Gott meinen Dank nicht, um sich irgendwie besser oder größer zu fühlen. **Danken tut aber mir gut und verändert mich. Mein Dank drückt meinen Wunsch, meine Sehnsucht, nach einer persönlichen Beziehung zu Gott aus. Mein Dank ist wie ein Ruf an ihn – und ich bin sicher, dass er darauf auch antwortet!**

Mit lieben Grüßen
euer P. Kazimierz Starzyk

Pfarrer

**DANKET DEM HERRN,
DENN ER IST FREUNDLICH,
UND SEINE GÜTE WÄHRET EWIGLICH.**

1 CHRONIK 16,34

FIRMUNG 2020

FIRMUNG ALS GESCHENK,
FIRMUNG ALS AUFGABE

Firmung ist ein Geschenk, oder anders ausgedrückt, die Gabe des Heiligen Geistes als Beistand Gottes im Leben junger Menschen. Die Firmlinge bekräftigen damit ihren Glauben bzw. ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist von Mitte November bis spätestens 12. Jänner 2020 im Pfarrbüro möglich.

Die eigentliche Firmvorbereitung wird dann von März bis zum Firmtermin stattfinden.

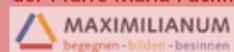
Neben der Firmung als Sakrament stehen Gemeinschaftserlebnisse und das Ernstnehmen der Jugendlichen im Mittelpunkt dieser Zeit. Die Firmvorbereitung wird gemeinsam von den Pfarren Hl. Geist Attnang und Maria Puchheim durchgeführt.

Die Firmung für unsere beiden Pfarren Attnang Hl. Geist und Maria Puchheim wird am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Attnang Hl. Geist stattfinden.

Johannes Bretbacher, Diakon

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber:
Pfarre Maria Puchheim
Druck:
ECO-Druck e.U., 4800 Attnang-Puchheim,
Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Kazimierz Starzyk, Johann Niedermair,
Willi Seuffer-Wasserthal
Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 26. Februar 2020
Redaktionsschluss: 26. Jänner 2020
Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen,
Irrtum und Änderungen vorbehalten!
Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Magdalena Schmid,
8. September, Desselbrunn

Florian Bonner-Stopper,
15. September, Vöcklabruck

Brunmayr Gabriel,
13. Oktober, Puchheim

Noah Schobesberger,
2. November, Puchheim



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Aloisia Nussbaumer,
13. August, Puchheim

Franziska Möslinger,
7. September, Puchheim

Annagred Wiesinger,
25. September, Puchheim

Hildegard Höllwerth,
28. September, Puchheim

Adelheid Braune,
1. Oktober, Puchheim

Sabine Weidinger,
7. Oktober, Puchheim

Hildegard Oberndorfer,
10. Oktober, Puchheim

**Jungchar Maria Puchheim
AUSFLUG 2019**

Auch heuer gab es wieder einen Jungcharausflug. Unser Ziel war das Welios Sciencecenter Wels.

Dort gab es sowohl für die Kinder als auch für die Leiter viel Neues und Interessantes zu entdecken. Nach der Anreise mit dem Zug und einem kurzen Fußmarsch eroberten wir von 10:00 bis 16:00 Uhr mit viel Spaß das Welios.



Man kann also mit Sicherheit sagen, dass der Ausflug allen Freude gemacht hat und wir an der Tradition des alljährlichen Ausfluges festhalten werden.

Simon Humer

**Jugend Maria Puchheim
KUCHENVERKAUF**



Am Sonntag, 20. Oktober 2019 gab es die Möglichkeit, leckere Kuchen vor der Basilika zu kaufen. Der Kuchenverkauf wurde von der Katholischen Jugend Puchheim organisiert.

Die Auswahl war sehr groß, und das lag vor allem an den fleißigen Müttern der Jugendlichen die uns dankenswerter Weise die Kuchen gebackt haben. Aber auch so mancher Jugendliche versuchte sein Glück selbst in der Küche oder half zumindest beim Backen.

Um die Kuchen überhaupt verkaufen zu können, trafen wir uns schon am Samstag und stellten gemeinsam das Standl auf. Hier gilt besonders Maria Kronberger und ihrem Gatten ein großes Dankeschön für die Hilfe beim Aufstellen.

Fleißig wurden dann am Sonntag die Kuchen gegen freiwillige Spenden verkauft.

Besonders möchten wir, die Katholische Jugend Puchheim, uns sehr herzlich bei allen bedanken, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben. Das gespendete Geld kommt der Jugend Puchheim zugute und wird für Materialien und Ausflüge verwendet.

Das Feedback der Kirchenbesucher war sehr gut, darum werden wir diesen Kuchenverkauf noch öfter machen.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sie bald zu einer Neuauflage unseres Kuchenverkaufes begrüßen zu dürfen. Die Katholische Jugend Puchheim

Lukas Fellner, Jugendleiter

**Jungchar & Minis Maria Puchheim
STERNSINGERAKTION**

Wir sind immer auf der Suche nach Kindern/Jugendlichen, die uns als Sternsinger bei der Aktion helfen oder auch Begleitpersonen, die unsere Sternsingergruppen in den Gebieten begleiten.

Bei Interesse melde Dich / melden Sie sich gerne unter:
Mail: js.puchheim@gmx.at
Tel: 0650 2600333
bei der JS Maria Puchheim!



MACH MIT!
KRONE RICHTEN,
STERN TRAGEN,
KASSA ZUM KLINGELN BRINGEN.
WELT BESSER MACHEN!

Lied- & Sprücherprobe
Samstag, 14.12.2019
um ca. 15:45 Uhr

nach dem JS-Nachmittag
im Maximilianhaus.

Für all jene, die uns mit ihrem Engagement bei der Sternsingeraktion 2020 unterstützen, findet wie üblich die Sternsingerjause am 6.1.2020 um 17:30 Uhr im Maximilianhaus statt!

**Bauliches
DER HOCHALTAR BRAUCHT UNSERE HILFE**



Der Hochaltar unserer Basilika entstammt - so wie alle 5 Altäre - der Schnitzerwerkstätte Stuflesser aus dem Grödnertal. Er ist aufgrund des Bildnisses von der Mutter der immerwährenden Hilfe vielen Menschen bekannt und immer wieder ein Ort, der zum Gebet und Verweilen einlädt.

Bei der **letzten Innenrenovierung Ende der 1980er Jahre** wurden auch alle Altäre gereinigt, und der Hochaltar wurde im Bereich der Ikone der Mutter von der Immerwährenden Hilfe neu gestaltet. Vielleicht ist es der eingebauten Heizungsanlage, worüber wir sehr froh sind, zu schulden, dass das verbaute Holz immer mehr schwindet und dadurch Risse und Öffnungen entstehen, die unbedingt gerichtet werden müssen.

Vielen ist auch nicht bekannt, dass der Hochaltar auf der Rückseite eine Lagermöglichkeit für jene 4



Figuren enthält, die im Laufe des Kirchenjahres auf die oberste Kuppel aufgesetzt werden. Dazu gehören das Jesuskind, der Auferstandene Heiland, der Hl. Geist und das Buch mit dem Lamm und den sieben Siegeln.

Diese Lagermöglichkeit ist in einem desolaten Zustand, die Tür kann kaum geöffnet werden und eine richtige Lagerung ist nicht möglich. Wenn man hinter den Altar tritt, kann man durch die entstandenen Ritzen und Öffnungen durchsehen.

Als Mesner oder Blumenfrau ist es schwierig, die Kerzenständer oder die Gestecke halbwegs gerade oder eben aufzustellen. Keile und diverse Unterlagen sind notwendig. Kreuze, die schief stehen, Figuren die schlecht gesichert sind und Verzierungen die im Lauf der Zeit beschädigt wurden, geben ein Gesamtbild bei näherer Betrachtung.

Unser Hochaltar ist in die Jahre gekommen und er braucht dringend unsere Hilfe, um noch größere Schäden zu verhindern.

Karl Hauser, Mesner

Was uns besonders freut, ...

- dass so viele Spenden, darunter auch eine Großspende, beim Erntedankfest für die Restaurierung des Hochaltars gegeben wurden.
- dass unsere Blumenfrauen die Basilika so schön schmücken, ganz besonders bei den Festen.
- dass Lektorinnen und Lektoren der Pfarre ihre Fähigkeiten bei einer Lektorenschulung erweitert haben.
- dass Margot Fellner alles in und rund um die Kirche sauber hält.
- dass ein Vertreter der Diözese bei der Übergabe der Pfarre, von P. Kamleitner an den neuen Pfarrer P. Kazimierz folgendes befunden hat. „Die Pfarre wird in Verwaltungsangelegenheiten bestens geführt. Alle Unterlagen wurden vollständig und bestens geordnet vorgelegt.“



► **Pfarrcaritas**
„DER UMGEKEHRTE ADVENTKALENDER“ –
EINE AKTION DER PFARRCARITAS MARIA PUCHHEIM

Wie bereits in einigen Pfarren praktiziert, wollen auch wir diese Aktion heuer ausprobieren. Wir denken, dass der Advent eine gute Zeit ist, etwas von dem Wohlstand zu teilen, in dem viele von uns (zum Glück) leben, daher laden wir erstmals dazu ein. Es wäre schön, wenn die Fülle des Weihnachtsfestes auch zumindest ein wenig denjenigen unter uns zugutekommt, die an großer materieller Armut leiden. **Somit kehren wir den Kalender um: wir nehmen nichts raus, wir geben was rein!**

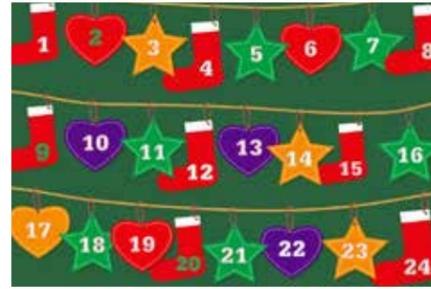
Wie das geht? In unserem Fall heißt das: wir erstellen eine Liste von Sachspenden und dringend benötigten Gutscheinen von Sozialeinrichtungen aus Vöcklabruck, z.B. von der Caritas Sozialberatung oder dem Sozialzentrum Vöcklabruck. Diese Liste hängen wir in der Kirche ab dem Christkö-

nigssonntag aus. Auf dieser Liste sollen sich Kleinigkeiten befinden, aber auch die Möglichkeit ein wenig mehr zu geben (z.B. Einkaufsgutscheine).

Wenn Sie aus dieser Liste etwas besorgen und spenden wollen, dann finden Sie an den ersten drei Adventsonntagen vor dem Alfonsaltar (rechtes Kirchenschiff) einen Korb vor, in den Sie vor und nach den Gottesdiensten Ihre Spende deponieren können. Wir übergeben die Spenden dann den Organisationen im Bezirk, die Menschen in Not (auch aus Attang-Puchheim) unterstützen.

Uns ist es ein Anliegen, dass diese Spenden in der Region verwendet werden.

Wir ermutigen die Sozialeinrichtungen auch dazu, uns auch Vorschläge zu Gutscheinen (nicht nur Sachspenden) zu nennen, da Gut-



Bildquelle: ©pixabay.com

scheine den Betroffenen einfach eine größere Freiheit geben, und es vielleicht auch einmal etwas „Schönes“ sein darf (und nicht nur „Überlebensnotwendiges“...).

Auf diese Weise wollen wir auch Menschen an der Freude von Weihnachten teilhaben lassen, die es schwer haben im Leben. Und für alle von uns, die materiell betrachtet eigentlich schon alles haben, ist es eine Gelegenheit, jemandem Freude zu bereiten.

Herzlichen Dank, wenn Sie uns dabei unterstützen wollen und helfen, den Kalender zu füllen!

Wilfried Scheidl, Pfarrcaritas

► **Dekanat Schwanenstadt**
NEUER DECHANT IM DEKANAT SCHWANENSTADT
IST HELMUT PART



Geschätzte Pfarrbevölkerung!

Pater Josef Kamplleitner hat am 1. August ein Sabbatjahr begonnen. Nach diesem Jahr wird er eine neue Aufgabe im Orden übernehmen. Damit hat er auch seine Aufgabe als Dechant zurückgelegt. Am 13. September hat der Dekanatsrat einen neuen Dechant gewählt.

Bischof Manfred Scheuer hat mich auf Grund dieses Wahlvorschlages

mit 1. Oktober zum Dechant des Dekanats Schwanenstadt ernannt. Peter Pumberger wurde zum Stellvertreter gewählt.

Dechant zu sein ist für mich nicht ganz neu. Ich war auch schon im Dekanat Urfahr 13 Jahre Dechant, bevor ich von Urfahr in die Pfarre Schwanenstadt wechselte.

Als Dechant bin ich zum einen das Bindeglied zwischen der Diözesanleitung und den Pfarren. Zum anderen gilt es auch, in den Pfarren über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen. Dazu ist das Dekanat eine Plattform. Hier werden kirchliche Entwicklungen besprochen und Absprachen getroffen. Manche Angebote, für die die eigene Pfarre zu klein ist, können auf Dekanatsniveau erstellt werden. Wenn Pfarrer, Pfarrassistentin oder Pfarrassistent ausfallen, ist zunächst auf Dekanatsniveau

nach einer unmittelbaren Lösung zu suchen.

In der Dekanatsleitung arbeiten wir zusammen: Dekanatsassistent Markus Himmelbauer, der Dekanatsrat (der sich aus Vertretern der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen zusammensetzt) und das Dekanatsleitungsteam (Vertreter aus dem Dekanatsrat).

Ich bin froh und dankbar für die gute Atmosphäre und Zusammenarbeit im Dekanat. So können Impulse für eine gute Weiterentwicklung der Kirche auf den verschiedenen Ebenen aufgenommen und umgesetzt werden.

So bitte ich Sie um gute Zusammenarbeit und ein gutes Mitwirken im Rahmen Ihrer Talente und Möglichkeiten im Reiche Gottes!

Helmut Part, Dechant

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM
 NACH LUKAS 2,1-14

Die Geburt Jesu (neue Einheitsübersetzung 2016)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

FEIERVORSCHLAG FÜR DEN HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE

Alle Familienmitglieder sind vor dem Christbaum versammelt. Die Kerzen am Adventskranz brennen, sonst ist kein Licht an. Ein Adventslied oder Musik kann zur Einstimmung dienen.

Ein Erwachsener beginnt

„Wir freuen uns, diesen Heiligen Abend gemeinsam zu feiern. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns sehr liebt und allen Menschen besonders nahe sein will.“

Wir hören die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas (Lk 2,1-14)

Impuls:

Mensch werden heißt Kind werden.
Der Weg zum Menschsein führt über das Kind.
Es ist Gottes eigener Weg.
Gottes Sohn ist Mensch geworden, indem er Kind wurde...
Das Kind in der Krippe lädt uns ein, mit ihm Mensch zu sein und von ihm göttliches Leben zu empfangen. (Bischof Klaus Hemmerle)

Bringen wir an diesem besonderen Abend unsere Bitten und Anliegen vor Jesus.

Jesus, du kommst in dieser Nacht als Kind zu uns. Du bist unser Retter und Erlöser. Dich bitten wir:

- Für unsere Familie: Lass uns gut zueinander sein.
Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle Menschen, die heute alleine sind: Sei ihnen besonders nahe!
Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle kranken Menschen: Schenke ihnen Hoffnung und Vertrauen.
Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für die Verstorbenen unserer Familie: Schenke ihnen die ewige Ruhe.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Weihnachtssegen:

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lasse dein Licht leuchten über uns und erwärme uns.
Gott, gib dein Licht in unsere Herzen und in unsere Familie und schenke uns Frieden. Amen.

Gemeinsam singen wir das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“

1. **Stille Nacht, heilige Nacht!**
*Alles schläft, einsam wacht nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigen Haar:
Schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!*
2. **Stille Nacht, heilige Nacht!**
*Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund:
Jesus, in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!*
3. **Stille Nacht, heilige Nacht!**
*Hirten erst kundgemacht;
durch den Engel Halleluja tönt es laut bei ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da! Jesus, der Retter ist da!*

Bescherung

Gesegnete Weihnachten!

Liebe Pfarrgemeindemitglieder der Pfarre Maria Puchheim!



Im Namen meiner ganzen Hausgemeinschaft der Redemptoristen wünsche ich Ihnen / Euch allen eine gute und - wenigstens punktuell - ruhige und besinnliche Adventzeit.

In unserer hektischen Zeit brauchen wir durchaus viel Mut und Entschiedenheit, um sich im Kreis der eigenen Familie, in einer Gebetsgruppe oder im Freundeskreis tatsächlich mindestens einen Abend in der Woche zusammzusetzen und miteinander zu reden, besinnliche Musik zu hören oder eine kleine Adventandacht zu halten. Aber gerade das wünsche ich Ihnen ...

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen / Euch allen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes und gesegnetes Neues Jahr! Für Ihr / Euer Wohlwollen und jegliche Unterstützung in dem zu Ende gehenden Jahr bedanken wir uns herzlichst!

Janusz Turek, Rektor

► Rückblick - Exerzitien für Ältere „DER HERR IST MEIN HIRTE“

In der dritten Oktoberwoche fanden in unserem Kloster wieder Exerzitien für ältere Menschen statt. Wir konnten P. Michael Lidy, Redemptorist aus unserem Haus Maria am Gestade in Wien, für die Leitung der Exerzitien gewinnen. Mit nur 5 Personen war es eine sehr kleine Gruppe. **Aber am Ende der Exerzitien konnte ich große Dankbarkeit und Freude bei den Exerzitanten feststellen.**

Die Mindestzahl der TeilnehmerInnen haben wir schon vor einiger Zeit - aus mehreren Gesichtspunkten - auf 7 festgelegt. Leider erreichen wir diese Zahl kaum. Wir werden nächstes Jahr wieder solche Exerzitien anbieten. **Vielleicht möchten Sie sich eine solche Auszeit für die Seele - und sicherlich auch für den Körper und Geist - gönnen.**

Termin = 3. Oktoberwoche:

**Montag, 19. Oktober
ab 18 Uhr bis
Donnerstag, 22. Oktober
bis 13 Uhr**
Näheres wird noch bekannt gegeben.



Bildquelle: ©pixabay.com

► Projekt „HERBERGE FÜR ROMA“

Wie Sie wissen, wohnen seit 2015 einige Roma aus der Slowakei bei uns. Mehrere von Ihnen haben mich - nachdem ich die Leitung des Hauses übernommen hatte - angesprochen und gefragt, wie diese Menschen betreut und begleitet werden und ob dieses Projekt wirklich eine Hilfe für sie und ihre Familien ist. Manche der Pfarrangehörigen fühlen eine tiefe Unzufriedenheit mit dem Umstand, dass jeden Sonntag vor der Kirche gebettelt wird. Andere unterstützen diese Menschen gerne mit Spenden, Kleidung und anderen materiellen Gütern.

Unsere Hausgemeinschaft, zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und der Pfarrleitung, sind gerade dabei, mit den Verantwortlichen dieses Projekts über die Sinnhaftigkeit, die Auswirkungen und über die konkrete Abwicklung in der Zukunft Gespräche zu führen.

Ich bitte Sie, dass Sie uns im Gedenken und im Gebet dabei begleiten. Falls Sie das Bedürfnis verspüren, schreiben Sie mir ein paar Zeilen, wie Sie dieses Hilfsprojekt wahrnehmen und was Sie davon halten.

Wir sind als Christen berufen und verpflichtet, den Armen zu helfen. Es soll aber eine Hilfe sein, die klug ist und gute Früchte bringt. Und: Wir können nur helfen, wenn die Hilfe angenommen und gut genutzt wird.

Janusz Turek, Rektor

**Vom Kloster in die Basilika
BÜCHERFLOHMARKT &
BÜCHERTISCH**



Seit einiger Zeit befindet sich beim Schriftenstand in der Basilika ein kleiner Bücherflohmarkt. **Sie sind herzlich eingeladen, sich durch die Bücher zu wühlen. Vielleicht entdecken Sie ein gutes Buch, das Sie schon lange suchen oder immer schon lesen wollten.** Die Bücher werden von Zeit zu Zeit ausgewechselt und neu bestückt. Daher finden Sie immer wieder etwas Neues.

Am angrenzenden BÜCHERTISCH werden aktuelle Bücher und Schriften aufgelegt, die zur jeweiligen Zeit passen.

Sie können die Bücher gegen eine freiwillige Spende gerne mitnehmen. Das Geld, welches Sie spenden, kommt dem Kloster zugute. Herzlichen Dank und viel Spaß beim Stöbern und Lesen.

P. Mario Marchler, Bibliothekar des Klosters

**gemeinsames Gebet
GEBETSSTUNDE UM
GEISTLICHE BERUFE**



Wir alle merken den Mangel an geistlichen Berufungen in unserer Diözese. Die Frage ist: Nehmen wir es so hin oder setzen wir ein Zeichen, dass das Fehlen von Priestern und Ordensschwestern nicht die Normalität ist. Nach dem Wort Jesu: „*Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte zu senden*“, lädt die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen zu monatlichen Gebetsstunden ein.

Wir treffen uns an jedem ersten Donnerstag von 17:00-18:00 Uhr in der Georgskirche, um dieses große Anliegen vor den eucharistischen Herrn zu tragen.

Sie alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr kommen.

P. Mario Marchler

Die Nächsten Termine sind:

5.12.2019	6.2.2020
2.1.2020	5.3.2020

**Klostertradition
HAUSSEGGEN DER
REDEMPTORISTEN**

Einer alten Puchheimer Tradition folgend, laden die Patres des Klosters jedes Jahr zur Haussegnung ein.

Ursprünglich als Dank für die Mithilfe beim Bau der Basilika (1886-1890), aber auch als ein uraltes Zeichen, die Bewohner, die Wohnung, das Haus, den Stall, die Werkstätte, den Betrieb ... unter den besonderen Schutz Gottes zu stellen.

Das Fest der Erscheinung des Herrn war früher ein beliebter Tauftermin. Das geweihte Taufwasser wurde den Gläubigen mit nach Hause gegeben, damit sie sich selber, das Vieh und die Äcker besprengten. Damit verbunden war das tägliche Gebet in den Familien und das Bewusstsein, dass jede Familie eine Gemeinschaft (Hauskirche) im Kleinen ist. Die Hausweihe könnte wieder ein Anlass sein, das gemeinsame Gebet in der Familie neu zu pflegen.

Die Hausweihen werden ab 6. Jänner 2020 bis Februar gehalten.

Wer eine Haussegnung wünscht, kann sich persönlich bei einem der Patres anmelden, oder mit dem Formular von Schriftenstand oder Homepage.

20-C+M+B-20

Zum Jahreswechsel bringen Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das Jahr 2020. Die weihnachtliche Friedensbotschaft ergeht an alle Menschen im Land.

Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutregionen der Welt. Mit den Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt.

Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

In den Pfarrgebieten sind wir unterwegs am...

Donnerstag, 2.1.2020
ab 9 Uhr Preising 1, Dörfel, Preising 2, Schlossfeld

Freitag, 3.1.2020
ab 9 Uhr Wankham 1, Wankham 2
ab 13 Uhr Sonnleithen

Samstag, 4.1.2020
ab 9 Uhr Altenheim & Umgebung, Puchheim, Oberstraß, Oberfeld

Außerdem treffen Sie uns am 6. Jänner 2020 beim 9:00 und 10:30 Uhr Gottesdienst in der Basilika an!

KREUZWORTRÄTSEL

Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu. *Quelle: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de*



JUNGSCHAR

Samstag, 14.12.2019
Samstag, 11.1.2020
Samstag, 1.2.2020
Samstag, 29.2.2020
jeweils 14:00 Uhr im MaxHaus



KATH. JUNGEND

Samstag, 14.12.2019
Samstag, 11.1.2020
Samstag, 8.2.2020
jeweils 19:00 Uhr im MaxHaus



KINDERLITURGIE

Hl. Abend, 24.12.2019
15:30 Kindermesse
Sonntag, 12.1.2020
Sonntag, 9.2.2020
jeweils 10:30 Uhr in der Georgskirche



BIBELRUNDE

Mittwoch, 4.12.2019
Mittwoch, 8.1.2020
Mittwoch, 5.2.2020
jeweils 19:30 Uhr im MaxHaus



PFEIFENSALETTL

Das Pfeifensalettl hat im Advent immer am Freitag ab 18:00 Uhr für Sie geöffnet.



Beim Puchheimer Adventmarkt öffnen wir bereits um 17:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum gemütlichen Beisammensein.

FRAUENRUNDE

Mittwoch, 4.12.2019
Mittwoch, 8.1.2020
Mittwoch, 5.2.2020
jeweils 9:00 Uhr im MaxHaus



FRAUENOASE

Montag, 16.12.2019
19:00 Bußfeier in der Basilika, danach gemütliches Beisammensein
Montag, 27.1.2020
Montag, 24.2.2020
jeweils 19:30 Uhr im MaxHaus

Freitag, 29.11.2019 ab 18:00
Freitag, 6.12.2019 ab 18:00
Samstag, 7.12.2019 ab 17:00
Sonntag, 8.12.2019 ab 17:00
Freitag, 13.12.2019 ab 18:00
Freitag, 20.12.2019 ab 18:00

Die Einnahmen werden für die Renovierung des Hochaltars verwendet.

KMB

Männertreff
Freitag, 29.11.2019
18:00 Pfeifensalettl
Rorate
Mittwoch, 18.12.2019
6:00 Georgskirche
Männerrunde
Mittwoch, 12.2.2020
19:30 im MaxHaus



GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 11.12.2019
Gasthaus Italiener
Mittwoch, 8.1.2020
Gasthaus Post
Mittwoch, 12.2.2020
Gasthaus Italiener
jeweils ab 11:30 Uhr



**Heilige der Redemptoristen (CSsR)
HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN**

Gedenktag: 5. Jänner

Neumann wurde am 28.3.1811 in Prachatitz (Diözese Budweis) geboren. Nach seinen theologischen Studien geht er nach New York und wird dort zum Priester geweiht. Sein Bischof entsendet ihn als Diasporaseelsorger in das Gebiet der Niagarafälle. Dort kümmert er sich vor allem um österreichische und deutsche Auswanderer. 1841 tritt er in die Kongregation des Allerheiligsten Erlösers (Redemptoristen) ein. Er bleibt in der Mission tätig und gründet neue Klöster, baut Kirchen und Schulen. 1851 ernennt ihn Papst Pius IX. zum 4. Bischof von Philadelphia. Sein Motto: „Keine Pfarre ohne Pfarrschule“. Neumann ist der Gründer des katholischen Schulwesens in Amerika. In seiner Zeit als Bischof hat er bis zu hundert Pfarrschulen gegründet. Trotz aller Aktivitäten ist er ein Mann der Innerlichkeit, des Gottvertrauens und des Gebetes.

Am 5. Jänner 1860 stirbt er auf einer Straße in seiner Bischofsstadt und wird 1977 heiliggesprochen.

In der Basilika ist der linke Seitenaltar dem Heiligen gewidmet.



Bildquelle: ©Marienpfarre Hernalis Wien

TERMINKALENDER

Dezember

So 1.12. 1. Adventssonntag -
Beginn des neuen Kirchenjahres
*Bei allen Gottesdiensten
bitten wir um Ihre Spende
für die Kirchenheizung.*

Di 3.12. hl. Franz Xaver,
Ordenspriester

Mi 4.12. hl. Barbara, *Märtyrerin*
6:00 Rorate

Do 5.12. 17:00 Gebetsstunde
um geistliche Berufe

Fr 6.12. hl. Nikolaus, *Bischof*

Sa 7.12. hl. Ambrosius, *Bischof*
14:00 Monatswallfahrt

So 8.12. Maria Empfängnis
2. Adventssonntag

Mi 11.12. 6:00 Rorate

Sa 14.12. hl. Johannes vom Kreuz,
Ordenspriester

So 15.12. 3. Adventssonntag Gaudete
Sammlung Sei so frei

Mo 16.12. 19:00 Bußfeier

Mi 18.12. 6:00 Rorate

So 22.12. 4. Adventssonntag

Di 24.12. Heiliger Abend
Beichtgelegenheiten:
8:00 - 12:00 und
15:00 - 17:00 in der Basilika
15:30 Kinderweihnacht
17:00 Totengedenken
am Friedhof Attnang
22:30 Christmette
mit dem Kirchenchor

Mi 25.12. Hochfest der Geburt Jesu
Sonntagsordnung
**Keine Andacht und
Vorabendmesse!**

Do 26.12. hl. Stephanus
Sonntagsordnung
Keine Andacht!

Fr 27.12. hl. Johannes,
Apostel und Evangelist

So 29.12. Sonntag in der
Weihnachtsoktav:
Fest der Heiligen Familie

Di 31.12. 17:00 Jahresschlussgottes-
dienst mit Eucharistiefeier
Keine Vorabendmesse!

Jänner

Mi 1. 1. Hochfest der Gottes-
mutter Maria - Neujahr
Sonntagsordnung
Keine Andacht!

Do 2. 1. hl. Basilius der Große
und hl. Gregor
17:00 Gebetsstunde
um geistliche Berufe

Sa 4. 1. 14:00 Monatswallfahrt

So 5. 1. 2. Sonntag nach
Weihnachten
hl. Johannes Neumann,
Redemptorist
Keine Vorabendmesse!

Mo 6. 1. Erscheinung des Herrn
Heilige Drei Könige
7:30 Frühmesse
9:00 Pfarrgottesdienst
10:30 Familienmesse
Keine Andacht!

So 12. 1. Taufe des Herrn
10:30 Kinderliturgie

Di 14. 1. sel. Peter Donders,
Redemptorist

Fr 17. 1. hl. Antonius, *Mönchsvater*

So 19. 1. 2. Sonntag im Jahreskreis

Fr 24. 1. hl. Franz,
Bischof und Ordensgründer

Sa 25. 1. Bekehrung des
hl. Apostels Paulus

So 26. 1. 3. Sonntag im Jahreskreis

Di 28. 1. hl. Thomas, *Ordenspriester*

Fr 31. 1. hl. Johannes Bosco,
Priester und Ordensgründer

Februar

So 2. 2. Darstellung des Herrn
Maria Lichtmess
Kerzenweihe bei allen GD

Mo 3. 2. hl. Blasius
7:30 Frühmesse
mit Blasiussegen

Mi 5. 2. hl. Agatha, *Märtyrerin*

Do 6. 2. hl. Paul Miki und
Gefährten, *Märtyrer*
17:00 Gebetsstunde
um geistliche Berufe

Sa 8. 2. 14:00 Monatswallfahrt

So 9. 2. 5. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Kinderliturgie

Mo 10. 2. hl. Scholastika, *Jungfrau*

Fr 14. 2. hl. Cyrill (Konstantin),
Mönch hl. Methodius, *Bischof*

So 16. 2. 6. Sonntag im Jahreskreis

So 23. 2. 7. Sonntag im Jahreskreis

Mo 24. 2. hl. Matthias, *Apostel*

Mi 26. 2. Aschermittwoch
Beginn der österlichen Bußzeit
7:30 Frühmesse mit Aschenkreuz
19:00 Wortgottesdienst mit
Aschenkreuz

Näheres zu den Terminen
finden Sie im „Pfarre aktuell“

Öffnungszeiten Pfarre und Maximilianhaus

Montag 8:00-11:30
Dienstag 8:00-11:30
Mittwoch 8:00-11:30
16:00-18:30
Donnerstag 16:00-18:30
Freitag 8:00-11:30
Samstag 8:00-10:00

Telefon: 07674/62 334-11

Mail: pfarre.mariapuchheim@
dioezese-linz.at

Homepage:
www.maria-puchheim.at

Pfarrer P. Kazimierz Starzyk

Sprechstunde
nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Kaplan P. Mario Marchler

Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon Johannes Bretbacher

Telefon: 0664 / 7381 1288

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Samstag 19:00 Uhr
Vorabendmesse
(nicht an Feiertagen)

Sonntag 7:30, 9:00
und 10:30 Uhr
15:00 Uhr Andacht

Sonntagsgottesdienst
im Seelsorgeraum
19:15 Uhr in der Kranken-
hauskapelle in Vöcklabruck
(vorrangig für Patienten)

Wochentagsordnung

Montag bis Freitag 7:30
Samstag 7:30 und 19:00

Beichtgelegenheit

vor allen Gottesdiensten

Stille Anbetung in der Georgskirche

Montag bis Freitag
8:00-18:00

Kapelle im Altenheim

Dienstag und Freitag
10:00 Uhr